



# **NIEDERSCHRIFT**

**über die Sitzung des Ausländerbeirates der Stadt Landau in**

**der Pfalz**

**am Donnerstag, 06.08.2009,**

**im Rathaus, Marktstraße 50, Sitzungszimmer 9**

Beginn: 19:00

Ende: 21:25





Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## **T a g e s o r d n u n g**

### **Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g**

1. Information von Frau Weis zur Durchführung der Wahl eines Migrations- und Integrationsbeirats am 08. November 2009
2. Vorbereitung Wochen der Kulturen
3. Vorschläge zur Satzungsänderung
4. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

Information von Frau Weiss zur Durchführung der Wahl eines Migrations- und Integrationsbeirats am 08. November 2009

Die Vorsitzende begrüße Frau Weiss vom Wahlamt der Stadt und bat sie um ihren Bericht zur anstehenden Wahl zum Beirat für Migration und Integration.

Frau Weiss teilte mit, dass die Satzung vom Stadtrat am 2. Juni 2009 verabschiedet worden sei. Die Vorbereitung der Wahlen würde jetzt erst langsam beginnen. Was sie schon sagen könne sei, dass die Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen am 28. September 2009 um 18.00 Uhr ende. Das Land leiste einiges an Unterstützungsarbeit, um für die Beiratswahlen zu werben. So stelle das Land Info-Material und Plakate zur Verfügung. Es werde auch Fototermine für die Kandidaten angeboten.

Frau Chillemi-Jungmann wollte wissen, ob Personen die die doppelte Staatsangehörigkeit mit Option besitzen, das Wahlrecht haben.

Frau Weiss erklärte, dass diese Personen nicht wählen dürften. Hierzu müsste das Gesetz geändert werden.

Frau Ziegler wollte wissen, wie sich Spätaussiedler für die Wahl registrieren lassen könnten.

Frau Weiss erläuterte hierzu, dass dieser Personenkreis nicht automatisch ins Wählerverzeichnis eingetragen werde. Daher müssten sich diese Personen beim Wahlamt melden und ein Dokument vorlegen, dass ihre Wahlberechtigung belege. Dies könne beispielsweise eine Einbürgerungsurkunde sein. Wenn die Ausweisung korrekt sei, erfolge die Aufnahme ins Wählerverzeichnis. Dies sei grundsätzlich bis zum Wahltag möglich. Sie empfehle aber, dies rechtzeitig vor dem Wahltag zu machen, da es am Tag der Wahl schwierig werden könnte wenn Unterlagen fehlen würden. Ab wann diese Registrierung möglich sei, liege noch nicht fest.

Frau Chillemi-Jungmann fragte, ab wann das Wählerverzeichnis einsehbar sei.

Frau Weiss wies darauf hin, dass diesbezüglich eine Änderung der Satzung vorgesehen sei, die diese Frist von 35 auf 21 Tage verkürze. Darüber werde der Stadtrat am 8. September entscheiden. In jedem Fall werde eine rechtzeitige Information erfolgen, ab wann eine Eintragung ins Wählerverzeichnis möglich ist.

Frau Chillemi-Jungmann wollte wissen, ob ein mündlicher Antrag genüge oder man dies schriftlich beantragen müsse.

Frau Weiss antwortete, dass dies noch nicht geklärt sei. Klar sei, dass jeder persönlich kommen müsse.

Herr Malo machte deutlich, dass die Schwelle im Wahlrecht im Vergleich zum Kommunalwahlrecht sehr niedrig gehalten worden sei.

Frau Chillemi-Jungmann erkundigte sich, ob es möglich sei dass mit der offiziellen Post eine Wahlwerbung aller Listen mitgeschickt werde. Dies sei bei den letzten Wahlen auch so gehandhabt worden.

Frau Weiss erklärte, dass dies noch intern und rechtlich abgeklärt werden müsse.

Frau Schwahn wies in diesem Zusammenhang auf die Mobilisierungskampagne hin. Sie hoffe und denke, dass sie damit schon einen erheblichen Teil der Wahlberechtigten erreiche.



Herr Malo ergänzte, dass eine Registrierung im Wählerverzeichnis natürlich bis zum Wahltag selbst möglich ist. Dennoch wäre es sinnvoll, die Registrierung bereits in der zweiten Oktoberhälfte vornehmen zu lassen.

Frau Weiss wies weiter darauf hin, dass nicht alle Wahlunterlagen in verschiedenen Sprachen erstellt werden. Hauptsächlich seien die Unterlagen natürlich in Deutsch.

Frau Chillemi Jungmann wollte wissen, ob es für die Listenbildung Unterschiede zwischen dem alten und dem neuen Recht gebe.

Frau Weiss erläuterte ausführlich hierzu. Grundsätzlich könne sich jeder Wahlberechtigte, der das passive Wahlrecht habe, melden und zur Wahl stellen. Dies gehe auch ohne Liste. Die Listen könnten ohne Formalien aufgestellt werden. Es sei alles in der Satzung auch klar geregelt. Die Wahlbekanntmachung werde bis zum 7. September 2009 erfolgen.

Frau Chillemi Jungmann erklärte, dass dies teilweise sehr unkonkret sei. Der Ausländerbeirat habe eine Regelung gewollt analog dem Kommunalwahlrecht.

Frau Weiss erwiderte, dass für die Satzung der Stadt Landau der Satzungsentwurf aus der Arbeitsgruppe des Landes übernommen worden sei.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

### Vorbereitung Wochen der Kulturen

Die Mitglieder des Ausländerbeirates legten als Programmpunkte für die Wochen der Kulturen folgende Veranstaltungen fest:

- 30. September 2009 Interreligiöses Treffen Stiftskirche
- 3. Oktober 2009 Tag der offenen Tür beim Türkisch-Islamischen Kulturverein
- 14. Oktober 2009 Ruanda-Verein –  
Geschichten und Lieder aus dem Herzen Afrikas
- 24. Oktober 2009 Multikulturelles Fest
- 6. November 2009 Lesung französischer Autor
- 7. November 2009 Türkisches Konzert

Noch ohne festen Termin sind eine Vorführung des Films „Persepolis“ im Universum-Kino. Die Vorsitzende teilte hierzu mit, dass dies ab 100 Zuschauern für den Ausländerbeirat kostenfrei wäre.

Weiter soll, wie in den letzten Jahren auch eine Ausstellung organisiert werden.

Aus den Reihen des Ausländerbeirats kam der Vorschlag einen „Kochtag“ mit türkischen und deutschen Frauen anzubieten. Dies könnte im Haus am Westbahnhof durchgeführt werden.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)**

Vorschläge zur Satzungsänderung

Frau Chillemi Jungmann hielt es für wichtig, in der Satzung die Geschäftsordnung zu konkretisieren. Sie halte es für wichtig, die Anzahl der Stunden zu erhöhen.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

Verschiedenes

Die Vorsitzende bat die Verwaltung, noch mal die Frage eines Internetanschlusses für den Ausländerbeirat abzuklären.

Die nächste Sitzung des Ausländerbeirates wird für den 20. August 2009 vorgesehen wegen der Wahl eines Vertreters in den neu zu bildenden Jugendhilfeausschuss.



Die Niederschrift über die 58. Sitzung des Ausländerbeirates der Stadt Landau in der Pfalz am 06.08.2009 umfasst 5 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 12.

Vorsitzender

Gesehen:

Markus Geib  
Schriftführer